

*[- Müller war am 12. April 1726 zum Stadtschreiber von Zug gewählt worden -], j'ay voulû vous jnformer d'une certaine affaire qui touche la charge de nostre Curateur ... laqu'elle deviendra vacquante au mois de may prochain [- die einzige Pflegerstelle der Stadt Zug, die 1726 frei wurde, war die eines Pflegers von St. Wolfgang; diese Stelle wurde dann aber am 19. Mai 1726 mit Leonz **Weber** neu besetzt -], que auparavant vous aiés la bontés[!] de persuader nostre oncle [den Stabführer der Stadt Zug, **Fidel** Zurlauben, gemeint] qui[!] me fasse la grace de me procurrer cette charge de Curateur, Car je vous assure mon Chere frere que depuis la mort de nostre pere [**Beat Jakob II.** Zurlauben, dieser war am 5. Januar 1717 verstorben] je n'ay jamais eû aucune charge de nostre [ville et] Canton, C'est pourquoy Surquoy je vous pris encore derechef tres humblement ... de vousloir Considerer non Seulement ma personne en ce ... là, mais ma petite famille¹ a quoy j'Espere que vous me refuserois[!] point cette grace que je vous demande cette fois, je vous me recommande en attendant l'honneur de vous voir avec ma petite famille a la Continuation de vos cheres amitiés fraternelles Estant avec bien du respect bientost dans nos quartiers et j'espere d'avoir le plaisir de vous voir bientost ... avec Madame [de Pinchène, verh.] de Zurlauben. ...²"*

1) s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 869 unter 10.3.

2) Hier bricht der Text ab.

Konzept - AH 136, 15

12

[1726 v. April 19.]

A

SCHREIBEN [VON BEAT LUDWIG ZURLAUBEN] AN DEN "HOCHWÜRDIGE...N GNÄDISTE...N FÜRSTEN UNDT HERR[N, DEN ABT VON MURI, GEROLD I. HAIMB]"¹

"Es wolle diesselbe geruhen undt mir gnadigist Erlauben dass Mein Wenigkeit sich Erfrechet zu dero bevorstenden hoch heiligen Patron, undt Namenstag [vom 19. April] wie auch zu dero von grundt dess hertzens grundthertzig zu gratulieren wie auch zu denen hochheiligen oster Ferien [- Ostern feierte man 1726 am 21. April -] den allerhöchsten demüetigst bittendt, dass seine göttliche allmacht dieselbe noch vill undt ohnzahlbahre dergleichen Festin in allselbst verlangendem hohen Wohlsein beylegen, undt mit all Erspriesslichen glück-

136/12-14

seligkheiten segnen, wormit mich undt den Meinigen in dero hoche gnaden zu erhalten underthänigst bitte ...".

1) *Das entsprechende Dankeschreiben von Abt Gerold I. Haimb s. unter Zur-
laubiana AH 57/146.*

Konzept - AH 136, 15^v-16^r

13

[1726 n. April 8.]

A

SCHREIBEN [VON BEAT LUDWIG ZURLAUBEN AN UNBEKANNTE SALZHÄND-
LER]

*"... die 12 lestere Faass mit Salz hab ich zu recht Erhalten, als
sindt dieselbe widerumb Ersucht, denen Schiffleüten 12 andere gute
Fass widerumb mitzugeben dan ich Einige bekommen hab welche sehr
Schlim waren, auch hat Einer von Meinen debitoren in Einem faass
stöckh gefunden welches ihme bis auf 4 Fiertel Salz geschaden, undt
ich obligiert gewesst bin dieselbige zu verguten, als hoff ich Meinn
hochgeehrtisten herren werden mich dissfalhs kein schaden liden las-
sen auch dero bedienten befehlen dass mir ins künfftig gutte fass
überschickht werden*

*Conto Specification vor weylandt Tit: hr. stattschriber [von Zug,
Plazidus Beat Kaspar Anton Zurlauben] Selligen tehils ahn geldt,
auch teilhs ahn salz aussgeben*

1^{mo} ahn botten löhn hab ich gl. 8 ss 15

2^{do} Vier fass mit Salz kosten 100 [gl.]

3^{tio} Ein beyligende rechnung von hr. doctor zu [Radolf?]-Zell. ...¹".

1) *Hier bricht der Text ab.*

Konzept - AH 136, 16

14

[1726]

A

SCHREIBEN [VON BEAT LUDWIG ZURLAUBEN AN EINEN UNBEKANNTEN ZÜR-
CHER? WOLLHÄNDLER]

*"Je suis bien faché de vostre jndisposition d'autre part je souhait-
te que vous soiés relever[!] bientost de vostre maladie pour la Con-*